



TOUR 2

NACH VILLANOVA, DEM DORF DER FÜNF KRÄUTER

Start: Bagnacavallo

Rundtour: Bagnacavallo - Boncellino - Traversara - Villanova - Villa Prati - Bagnacavallo

Länge: km 29,53

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer

Man muss kein Spitzensportler sein, um die untere Romagna per Drahtesel zu erkunden. Weder Hügel noch Berge kennzeichnen die weite, von Wasserläufen durchzogene Landschaft, die sich sehr gut für Radtouren eignet. Man radelt vergnügt vorbei an üppigen Feldern, ehemals sumpfigen und wasserreichen Gebiete, die der Mensch im 19. Jahrhundert in harter Arbeit trocken legte; man sieht Türme, ländliche und herrschaftliche Bauten, und kommt bis zu dem kleinen Örtchen „Villanova delle Capanne“. Das Dorf entstand im 14. Jahrhundert am linken Ufer des Flusses Lamone, Mittelpunkt der Trockenlegungen der Region und wertvolles Zeugnis der antiken Sumpfvölker und der originellen Verwendung der Kräuter, die im Tal wuchsen.

Los geht es auf der Piazza della Libertà, dem Herzen der historischen Innenstadt von Bagnacavallo¹. Von hier aus geht es in die Via Matteotti², wo man am Kreisels rechter Hand auf den Fahrradweg in der Via Di Vittorio einbiegt, auf der es bis zur San Vitale weiter geht. An der Ampel verlässt man den Fahrradweg und überquert die Kreuzung, um in die Via Boncellino einzubiegen. Nach dem Bahnübergang auf der rechten Seite eine kurze Umleitung in die Via Antiche Terme, auf der man zu dem Winzer Verna Mario³ gelangt. Weiter geht es auf der Via Boncellino. An der Kreuzung mit der Via Galavotti links ab in die Via Boncellino⁴, und kurz danach rechts in die Via Reda. Folgen Sie den Hinweisschildern zur Via Reda am Ende der Autobahnbrücke. Hier geht die Tour außerhalb der Stadt weiter. An der Kreuzung mit der Via Lame halten Sie sich links, um in die Via Ponte Nuovo einzubiegen, und kurz darauf in die Via Malpeli. An der Kreuzung mit der Via Boncellino biegen Sie rechts ab und fahren Sie weiter, bis Sie auf der rechten Seite auf die Casa Baldini⁵ und den landwirtschaftlichen Betrieb „La Rondine“⁶ treffen, linker Hand liegt der Bauernhof Ballardini Ricci⁷. An der Kreuzung mit der Via Sottofiume Boncellino die erste rechts abbiegen und gleich danach links in die Via Argine Lamone⁸. Am Ende der Rampe führt die asphaltierte Straße rechts weiter; Sie biegen jedoch links ab entlang dem Uferdamm. Nun fahren Sie am Ufer des Lamone⁹ entlang, wo Sie das Dorf Boncellino sehen. Nach einigen Kilometern trifft man auf den Muraglione¹⁰ Wasserfall. An dieser Stelle fährt man, in der Nähe eines ziegelroten Hauses, zum Flussufer* hinunter, dann weiter rechts ab in die Via Sottofiume Boncellino; dort liegt auf der rechten Seite der landwirtschaftliche Betrieb Zini Aliero¹¹. An der Kreuzung mit der San Vitale biegt man in die Via Torri: linker Hand erkennt man den Turm der Grafen Hercolani¹². Nach knapp einem Kilometer erreicht man das Dorf Traversara, wo man geradeaus in die Via Entirate fährt. Auf der Straße nach Villanova di Bagnacavallo stehen auf der rechten und der linken Seite einige antike Herrenhäuser¹³. Immer weiter geradeaus auf der Via Entirate, die nun Via Superiore heißt, gelangt man zum Ortsteil Villanova. Am Kreisels in der Ortsmitte biegen Sie links ab in die Via della Chiesa. Hier legen Sie am Umweltmuseum für Sumpfvölker¹⁴ einen Zwischenstopp ein. Weiter geht es auf der Via della Chiesa, rechter Hand liegt der kanadische Soldatenfriedhof aus dem zweiten Weltkrieg¹⁵. Nach dem Friedhof rechts in die Via Aguta und dann in die Via Viazza Nuova abbiegen. Nach etwa zwei Kilometern fährt man über die Brücke über den Fosso Vecchio. Am rechten und linken Ufer befinden sich die Aufforstungszonen „Preta“ und „Valletta“¹⁶, die einen Halt wert sind. Weiter geht es auf der Via Viazza Nuova bis zur Via Sinistra Canale Inferiore, wo man vor der Kreuzung links in die Via Destra Canale Inferiore einbiegt. An der Kreuzung mit der Via Cocchi geht es rechts ab und danach sofort links in die Via Destra Canale Inferiore, die auch als Naviglio-Fahrradweg bekannt ist. An der Quercioli-Mühle kann man auf einem schattigen Parkplatz mit Bänken und einem Brunnen rasten. Bevor Sie

Bagnacavallo erreichen, gelangen Sie zu dem landwirtschaftlichen Betrieb Liverani Falco¹⁷. Fahren Sie weiter geradeaus, biegen Sie dann rechts ab und, nach Überqueren der Brücke, nach links. Nach wenigen Hundert Metern führt der Fahrradweg in den Ort Bagnacavallo. Dann fahren Sie weiter geradeaus und am dritten Kreisel rechts in die Via Matteotti und zurück zum Ausgangspunkt auf die Piazza della Libertà.

* Ab dem **Frühjahr 2006** ist das Ufer des Lamone bis nach Marina Romea befahrbar (siehe Route: „Wasserstraßen, am Ufer des Lamone“ auf Seite 48), so muss man nicht mehr in die Via Sottofiume Boncellino herunter fahren, sondern kann geradeaus weiter am Fluss entlang bis zur Brücke von Villanova fahren, wo es die Rampe runtergeht und man nach Überqueren des Kreisels auf der Piazza in die Via della Chiesa biegt; danach führt die Tour weiter, wie oben angegeben. Auf der Strecke am Lamone über eine Abfahrt auf dem Vorland vermeidet man die Überquerung der Provinzstraße 253, San Vitale.

SEHENSWERT

1. Piazza della Libertà

An der Piazza della Libertà steht das **Rathaus** im neoklassischen Stil; es stammt aus dem Jahre 1791 nach einem Entwurf von Cosimo Morelli. Daneben das schöne **Goldoni-Theater**. Es wurde 1845 eingeweiht und ist geschmückt mit Stuckarbeiten und Fresken; interessant ist der Bühnenvorhang mit Temperamalerei des aus Bologna stammenden Künstlers Antonio Muzzi, ein typisches Beispiel für die historisch-feierliche Malerei des 19. Jahrhunderts. Auf der Westseite der Piazza stehen **Palazzo Vecchio** (aus dem 12.-13. Jahrhundert, jedoch mit verschiedenen Umbauten) und der **Bürgerturm**. Er entstand zur Mitte des 13. Jahrhundert und wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrmals umstrukturiert. Er hat drei Stockwerke und war einer der ersten Türme mit Uhr, während der Herrschaft der Este-Dynastie (Anfang des 16. Jahrhunderts). Zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert wurde das Untergeschoss als Gefängnis genutzt; aus diesem Grund nannte man die drei Stockwerke: „Hölle“, „Läuterberg“ und „Paradies“. Ein berühmter „Gast“ war der Räuber Stefano Pelloni, genannt „Il Passatore“, der 1849 hier eingekerkert war. Die großen Nägel am Fundament des Turms wurden von den Einwohnern Bagnacavallos genutzt, um gefundene Gegenstände daran aufzuhängen, damit der rechtmäßige Besitzer sie sich wieder zurück holen konnten.



2. Via Matteotti - Palazzo Capra

Vor dem Kreisel auf der linken Seite sehen Sie Palazzo Papini, später Palazzo Capra, aus dem 17. Jahrhundert. Die Fassade liegt auf einem abgeschrägten Fundament, die Fenster mit Relief und Gesims im Erdgeschoss mit

dreieckigen, gebogenen Giebeln im Hauptgeschoss; den Abschluss an der Spitze bildet ein vorstehendes Hauptgesims. Durch das Eingangsportal gelangt man in ein breites Atrium und einen Innenhof. Die imposante Treppe führt in die Räume des ersten Stockwerks die an den Decken mit Fresken und Stuckarbeiten geschmückt sind. Im Palazzo Papini-Capra hielt sich im Jahre 1662 die schwedische Königin Christina während einer Reise nach Rom auf. Der Palast wurde zur Mitte der 1990er Jahre restauriert.



3. Winzerbetrieb Verna Mario

In der Via Antiche Terme 1 befindet sich der Winzereibetrieb Verna Mario, der Teil des Konsortiums „Il Bagnacavallo“ ist; er steht für Besuche offen. Er produziert und verkauft Weinessig, weiße Balsamico-Würze aus weißem Essig und Traubenmost, und „L'asé d'Bagnacaval“ (*Essig aus Bagnacavallo*). Alle Produkte werden durch natürliche Gärung in Holzspänen hergestellt. Tel. +39 0545-61690

4. Casa Conti Guidi

Wenige Meter von der Ecke mit Via Reda entfernt, in der Via Boncellino 113, steht das „Haus der Grafen Guidi“, Sitz des Konsortiums „Il Bagnacavallo“, Telefon +39 0545 63094. Im Erdgeschoss befindet sich das *Bottega delle Bontà* (Geschäft der Köstlichkeiten), wo Wein, Honig, Essig, Konfitüren und andere typische Produkte ausgestellt sind, sowie das Restaurant in dem alten Stall; in den oberen Stockwerken haben wir den *Sala dell'arte e della cultura* (Kunst- und Kultursaal) mit Schriften über die Kultur der Romagna und den *Sala dei legni* (Holzsaal) für Konferenzen sowie den *Sala dei timpani* (Giebelsaal) für Lehrveranstaltungen, Spektakel, Konzerte und Ausstellungen. In der offenen Loggia im Freien werden Blumen-, Obst-, Wurst-, Käse- und Weinmärkte abgehalten und andere typische Erzeugnisse verkauft; außerdem steht hier der Holzofen. Sonntags kann man hier Piadine (typisches Fladenbrot), Wurst, Käse, Süßspeisen und Wein verkosten. Fahrrad- und Fernglasverleih. Das 1883 errichtete Gebäude ist das letzte von den Nachfahren der Grafen Guidi konstruierte Gebäude in Bagnacavallo, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts riesige Ländereien erbten. In jedem dieser Höfe ließen Sie zwei Bauten mit den gleichen Charakteristiken hochziehen. Sie präsentieren sich als ein Paar in symmetrischer Ausrichtung auf den beiden Seiten der Straße. Heute gibt es noch elf Gebäude der Grafen Guidi, die fast alle in der Gegend von Boncellino stehen.



5. Casa Baldini

Der Bau entstand im 17. Jahrhundert als Landvilla der Grafen Papini; im Jahre 1772 wurde er von der Familie Baldini erworben und zu einem Landhaus umgebaut. Im Innern des Gebäudes finden sich Fresken aus dem 19. Jahrhundert und ausgefeilte Strukturen. Neben dem Haus steht das dem Heiligen Anton Abt gewidmete Oratorium.

6. Land- und viehwirtschaftliche Betrieb, Lehrhof „La Rondine“

In der Via Boncellino 178 steht der land- und viehwirtschaftliche Betrieb „La Rondine“, ein familiengeführter Lehrhof. Auf einer circa achtzig Hektar großen Fläche sind Obstbäume und Weinstöcke gepflanzt. Gezüchtet werden Rinder der Rasse „Romagnola“ und Hoftiere. Hecken, Bäume, Wäldchen und an Bäumen wachsende Rebstöcke sind ein typisches Beispiel für die traditionelle, ländlich geprägte Landschaft der Romagna. „La Rondine“ ist ein ökologischer Bauernhof und bietet den Besuch der Viehzucht und die Verkostung biologisch angebaute Erzeugnisse des Hofes. Tel. +39 347 4230464 – +39 0545 69262



7. Landwirtschaftlicher Betrieb Ballardini-Ricci

In der Via Boncellino 203 kann der landwirtschaftliche Betrieb Ballardini-Ricci besucht werden, der Mitglied des Konsortiums „Il Bagnacavallo“ ist. Auf dem familiengeführten Landgut verfolgt man die Politik des Anbaus unter geringster möglicher Belastung der Umwelt. Durch Anpflanzung von Hecken und großen, nicht produktiven Baumbeständen wurde die Schaffung längst verschwundener Ökosysteme möglich und die Landschaft verschönert. In diesem Zusammenhang führte der Betrieb die Produktion und den Direktverkauf von Qualitätsweinen ein, wie zum Beispiel den trockenen Weißwein „Il Boncellino“, den weißen Likörwein „L'Ambrosia“, den Rotwein „Bursón“ aus der hiesigen Rebsorte Uva Longanesi und den trockenen Rotwein „L'uva d'ora“ aus der alten Fortana-Rebe (uva d'ora). Der Betrieb erzeugt außerdem Obst, Gemüse zur Dekoration, Getreide und industrielle Kulturen. Tel. +39 0545 69303 – +39 349-3006430

8. Via Argine Lamone – die Legende des Passator Cortese

Nach der Steigung der Via Argine Lamone sieht man links die Stelle, wo das Fährboot des Vaters des Banditen Stefano Pelloni (1824 – 1851) lag. Pelloni, genannt „il Passatore“, da sein Vater Fährmann am Fluss Lamone war, wurde für den Diebstahl von Luzernen vom Feld seines Herren eingesperrt; danach beschloss er Räuber zu werden und sammelte eine große Räuberbande um sich herum. Es ist nicht bewiesen, dass er, wie die Legende berichtet, die Reichen beraubte und die Beute unter den Armen verteilte; Pascoli nennt ihn in seinem Gedicht *Romagna*, das dreißig Jahre nach der Tötung des Banditen durch die päpstlichen Gendarmen entstand, den „Passator Cortese“, den höflichen Fährmann, und mit diesem Spitznamen ging er in die Legende ein. Erzählungen, Gedichte, Dramen und Filme lieferten weiteren Stoff für die Legende. (Die Weine aus der Romagna tragen auch das Zeichen „Il Passatore“). Jedes Jahr in der zweiten Aprilhälfte findet in Boncellino das traditionelle Passatore-Fest „Lom a premavira“ statt.



9. Der Fluss Lamone

Der antike „Anemo“, den schon Plinius der Ältere (23 – 79 n. Chr.) in seiner *Naturalis Historia* zitiert, entspringt im Apennin zwischen der Toskana und der Romagna in der Nähe der Colla di Casaglia und mündet nach etwa hundert Kilometern in die Adria. Er fließt hinunter, durch die Ebene und das Tal und erreicht das Meer zwischen Casalborsetti und Marina Romea; dabei fließt er durch Marradi, Brisighella, Faenza, Bagnacavallo und Russi. Auch Dante nennt ihn in seiner *Commedia* („Göttlichen Komödie“) und beschreibt Faenza als „die Stadt des Lamone“.



10. Der Muraglione

In den 50er Jahren war der Muraglione der „Strand von Bagnacavallo“. In den Sommermonaten, an Feiertagen, traf man sich in der Nähe der Wasserfälle an der Ruine der antiken Mühle aus dem 19. Jahrhundert auf ein erfrischendes Bad, zum Sonnenbaden und zum Spielen. Noch heute kommen zahlreiche Hobbyangler oder Spaziergänger gerne hierher.



11. Landwirtschaftlicher Betrieb Zini Aliero

In der Via Sottofiume 15 liegt der landwirtschaftliche Betrieb Zini Aliero, der Teil des Konsortiums „Il Bagnacavallo“ ist. Hier werden hauptsächlich Wein und Obst angebaut. Die Produkte können direkt vor Ort erworben werden. Angeboten werden die Weißweine „Passito del Lamone“ und „Bianco del Mulino“ sowie die Roten „Sangiovese Ravenna“, „Bursón etichetta Blu“ und „Bursón etichetta Nera“. Tel. +39 0545 63490 - +39 347 1365833



12. Der Traversara-Turm

Der Turm wurde 1371 von den Grafen Hercolani aus Traversara errichtet. Als die Familie ihren Palast im Zentrum von Bagnacavallo erbauen ließ, wurde der Turm bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zur Sommerresidenz. 1717 und 1736 wurde er umgebaut; nach den Beschädigungen durch Bombardements im Jahre 1944 wurde der Turm zum Teil wieder aufgebaut.

13. Casa Baldi Randi, la Cagnazza, la Bubana

Die **Casa Baldi Randi** wurde 1850 nach Willen von Kardinal Lorenzo Randi aus Bagnacavallo errichtet, der in Rom lebte und dieses Haus für seine Aufenthalte in seiner Geburtsstadt Bagnacavallo nutzte. In seiner Art ist der Bau eine typische Landresidenz des Adels aus Venetien und Ferrara mit einem großen Atrium, um das herum die Empfangssäle angelegt sind. Das Oratorium ist der heiligen S. Maria Assunta gewidmet.

La Cagnazza: Dieser Bau verdankt seinen ungewöhnlichen Namen einer Skulptur in Form eines Hundes auf der Spitze



der zum Fluss hingewandten Fassade.

La Bubana, Sie entstand zum Ende des 18. Jahrhunderts und war wahrscheinlich Sitz eines Mönchsklosters. Der kuriose Name ist wohl auf den Nachnamen der Besitzer, Bubani, oder auf den Dialektausdruck *bubàna* zurückzuführen, der so viel heißt wie Üppigkeit.



14. Villanova – Umweltmuseum für Sumpfgäser

Nun befinden wir uns in Villanova di Bagnacavallo, in der Heimat der Sumpfgäser. In dem schönen Museum sind traditionelle Verarbeitungen, Flechtwerk, Zöpfe, Gewebe, Drallungen und Garnarbeiten zu sehen, die den Besucher über die Kultur des Tals aufklären. Besondere Aufmerksamkeit gebührt den antiken Verarbeitungstechniken von Sumpfgäsern, die sich in der kleinen Gemeinde von Villanova ab dem 14. Jahrhundert bis in 70er Jahre des 20. Jahrhunderts angewandt wurden. Das Umweltmuseum organisiert didaktische Workshops und jedes Jahr am zweiten Septemberwochenende findet das Fest der Sumpfgäservölker statt.



15. Kanadischer Soldatenfriedhof

Der Friedhof wurde 1944 von der kanadischen Regierung für die über zweihundert von November 1944 bis Januar 1945 im Kampf gegen den Nazi-Faschismus gefallenen Soldaten eingerichtet.



16. Landwirtschaftliche Betriebe „Preta“ und „Valletta“

Auf der Via Viazza Nuova kommt man zur Brücke über den Fosso Vecchio, danach geht es jeweils links oder rechts zu den Höfen „Preta“ und „Valletta“ der Landarbeitergenossenschaft von Bagnacavallo und Faenza. Es handelt sich um zwei über elf bzw. fünf Hektar große Wiederaufforstungsbetriebe mit einheimischen Pflanzen, Feuchtwiesen und vollkommen wild wachsenden Bereichen. In dieser Oase für Tiere aller Art kann man Wildenten, Graureiher, Stelzenläufer, Raubvögel, Hasen, Fasane und Wachteln beobachten.

17. Landwirtschaftlicher Betrieb Liverani Falco „Bucolica Domus“

In der Via Destra Canale Inferiore 4 kann die „Bucolica Domus“ besucht werden, ein kleiner landwirtschaftlicher Betrieb unter Familienführung, der Teil des Konsortiums „Il Bagnacavallo“ ist. Er produziert und verkauft Qualitätsweine: die Rotweine „Cabernet Sauvignon“ und „Petit Verdot“ und „Donna Bruna“, einen weiß gekelterten Likör-Roséwein aus Cabernet-Trauben. Tel. + 39 0545-62092



Tour 2

Rundtour

BAGNACAVALLO - BONCELLINO - TRAVERSARA - VILLANOVA - VILLA PRATI - BAGNACAVALLO / NACH VILLANOVA, DEM DORF DER FÜNF KRÄUTER

RICHTUNG (bei km)	NAME DER STRAÙE / DES PLATZES	KM Teil	STRABEN- UNTERGRUND	ANMERKUNGEN _ SEHENSWERT
Start	Bagnacavallo Piazza della Libertà	00,00	Pflaster- straße	Abfahrt - Nr. 1 Gebäude auf der Piazza della Libertà
Geradeaus ↑ Km 00,00	Von der Piazza della Libertà in die via Matteotti	00,25	Asphalt	- Nr. 2 Palazzo Capra
Rechts →→ Km 00,25	Vom Kreisel der Via Matteotti auf den Fahrradweg	00,10	Pflaster- steine	Ampel an der Über- querung der Via S. Vitale
Links ←← Km 00,35	Abfahrt vom Fahrradweg am Fußgängerüberweg an der Ampel und Überquerung der Via S. Vitale	00,05	Asphalt	Abbremsen, Achtung an der Kreuzung, Schalter an der Ampel betätigen.
Geradeaus ↑ Km 00,40	Die S. Vitale überqueren und in die via Boncellino einbiegen	00,75	Asphalt	- Nr. 3 Winzerbetrieb Verna
Links ←← Km 01,15	Folgen sie den Hinweisen schildern zur Via Boncellino	00,05	Asphalt	- Nr. 4 Casa Conti Guidi - Konsortium "Il Bagnacavallo"
Rechts →→ Km 01,20	In die Via Reda einbiegen	00,15	Asphalt	Autobahnbrücke erkennbar
Rechts →→ Km 01,35	Folgen Sie den Hinweisschildern in die Via Reda am Ende der Autobahnbrücke	00,55	Asphalt	
Links ←← Km 01,90	Halten Sie sich links für die Einfahrt der Via Ponte Nuovo	01,40	Asphalt	
Links ←← Km 3,30	In die Via Malpeli einbiegen	01,35	Asphalt und Kiesweg	
Rechts →→ Km 04,65	In die Via Boncellino einbiegen	01,25	Asphalt	- Nr. 5 Casa Baldini - Nr. 6 Lehrhof La Rondine - Nr. 7 Landwirtschaftlicher Betrieb Ballardini Ricci
Rechts →→ Km 05,90	In die Via Sottofiume Boncellino einbiegen	00,20	Asphalt	
Links ←← Km 06,10	In die Via Argine Lamone einbiegen	00,19	Asphalt	
Links ←← Km 6,29	Die asphaltierte Straße geht rechts weiter; biegen Sie jedoch auf das linke Ufer	02,22	Gras, Fahrrad- wegabschnitte aus Erde	- Nr. 8 die Legende vom Passator Cortese
Geradeaus ↑ Km 8,51	Weiter am Ufer entlang, auch wenn eine breite Rampe zum Fluss herunter führt	00,67	Feldweg	Der Feldweg ist nicht immer erkennbar - Nr. 9 Der Fluss Lamone - Nr. 0 Der Muraglione
Links ←← Km 9,18	Abfahrt in der Nähe eines ziegelroten Hauses	00,07	Feldweg	Achtung, Schranke; Ab Frühjahr 2006 wird das Ufer des Lamone bis nach Marina Romea

RICHTUNG (bei km)	NAME DER STRAÙE / DES PLATZES	KM Teil	STRABEN- UNTERGRUND	ANMERKUNGEN _ SEHENSWERT
				befahrbar sein, deshalb muss man dann nicht mehr vom Ufer herunter fahren
Geradeaus ↑ Km 9,25	Auf der Via Sottofiume Boncellino	01,85	Asphalt	Achtung, hohes Verkehrs- aufkommen und schmale Straße (kein Fahrradweg) - Nr. 11 Landwirtschaftlicher Betrieb Zini
Geradeaus ↑ Km 11,10	Kreuzung Provinzstraße S. Vitale 253, direkte Überquerung der Straße In die Via Torri Provinzstraße 25 biegen	01,30	Asphalt	Schlecht einsehbare, gefährliche Kreuzung. Hohes Verkehrs- aufkommen, gefährliche Stelle - Nr. 12 Herculani-Turm
Geradeaus ↑ Km 12,40	Ortschaft Traversara (Halbkurve) in Richtung Via Entirate	03,50	Asphalt	Hohes Verkehrsaufkommen, schmale Straße und kein Fahrradweg
Geradeaus ↑ Km 15,90	Die Via Entirate geht weiter und wird zur Via Villanova Superiore in der Ortschaft Villanova	01,30	Asphalt	- Nr. 13 Casa Baldi Randi, la Cagnazza, la Bubana
Links ←← Km 17,20	Kreuzung mit Kreisel in die Via della Chiesa	00,80	Asphalt	- Nr. 14 Umweltmuseum der Sumpfräser - Nr. 15 Kanadischer Soldatenfriedhof
Rechts →→ Km 18,00	In die Via Aguta	00,50	Asphalt	
Links ←← Km 18,50	In die Via Nuova	02,50	Asphalt	- Nr. 16 Betriebe Preta und Valletta
Links ←← Km 21,00	In die Via Destra Canale Inferiore (Naviglio-Fahrradweg)	02,50 00,80 Asphalt 01,50	Kiesweg 00,80 Asphalt 01,50	
Rechts →→ Km 23,50	Kreuzung, in die Via Cocchi einbiegen	00,10	Asphalt	
Links ←← Km 23,60	Auf den Fahrradweg der Via Destra Canale Inferiore einbiegen	03,11	Asphalt	
Geradeaus ↑ Km 26,71	Quercioli-Mühle	01,39	Asphalt	Rastplatz, Bänke und Springbrunnen - Nr. 17 Landwirtschaftlicher Betrieb Liverani, Bucolica Domus
Rechts →→ Km 28,10	Überquerung des Fahrradwegs auf die Holzbrücke	01,23	Asphalt und grober Sand	Achtung, verschiedene Kreisel und Kreuzungen
Rechts →→ Km 29,33	In die Via Matteotti einbiegen	0,20	Asphalt	
Ankunft	Piazza della Libertà	--	Asphalt	Ende der Tour Km 29,53